

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Eva-Maria Schneider-Reuter© doxs!

ELOISES SUMMER

Belgien 2025, 14 Min.

Regie: Lize Cuveele



Alter: ab 6 Jahren

Themen:

Haare, Selbstermächtigung/Empowerment, Mädchen, Familie, Community, Schule

Kurzbeschreibung:

Eloise ist halb Belgierin und halb Kamerunerin. Mit den Frisurversuchen ihrer Mutter (meist vergeblich), Youtube-Videos (unbrauchbar, weil Eloise keine langen blonden glatten Haare hat), und Eigenkreationen (eher schwierig), findet Eloise endlich einen Zugang zu ihren Haaren bei Menschen, die genau wissen, wovon sie redet. Mit neuem Selbstbewusstsein weiß die 9-Jährige nach dem Sommer genau, was sie im Sommer-Erlebnisbuch für ihre Schule erzählen möchte.

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

1. Eloise

- Was erfahrt ihr alles über Eloise? (Wohnort, Alter, Familie etc.)
- Was mag sie?
- Was mag sie nicht so gerne?
- Findet drei Adjektive, die sie gut beschreiben!

1:40



2. Eloises Haare

- Wie würdet ihr die Haare von Eloise beschreiben?
- Warum mag Eloise ihre Haare nicht?
- Sind euch eure Haare und eure Frisur wichtig? Warum, warum nicht?
- Warum sind sie für Eloise wichtig?

1:56



3. Eloises Sommer

- Welche Aufgabe hat die Lehrerin über die Sommerferien aufgegeben?
- Warum meldet sich Eloise als Erste, um ihr Buch der Klasse vorzustellen?
- Was ist das Besondere an ihrem Buch?
- Findet drei Adjektive, die jetzt gut Eloise passen!

1:11



SUPER-QUIZFRAGE: Was haben Eloise und ihr kleiner Bruder Noah gemeinsam?

(gatstrubeG)

Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

1. Tagebuch

Habt ihr schonmal Tagebuch geführt? Aufgeschrieben, was ihr gemacht und erlebt habt? Worüber ihr euch Gedanken macht und welche Fragen ihr euch stellt? Probiert es aus!

- Wählt ein Heft, das vom Format und Papier her euch gefällt.
- Beklebt es von außen mit Bildern, die ihr aus Zeitschriften oder Zeitungen ausschneidet. Oder bemalt es einfach selber. Man soll erkennen, dass es euer Buch ist.
- Schreibt oder malt eine Woche lang, was ihr gemacht habt. Ihr könnt auch Dinge einkleben: Eintrittskarten, Fotos, Blätter vom Spaziergang, eine Nudel. Lasst euch helfen, einen lustigen Satz oder eine ernste Frage aufzuschreiben, die ihr gehört habt.

TIPP: Stellt die Woche unter ein bestimmtes Motto: eine Frage, die ihr selber beantworten wollt. Die Suche nach etwas. Oder eine Aufgabe, die ihr erledigen wollt.

- Seid ihr am Ende der Woche weitergekommen oder hat sich aus eurer Erforschung eine neue Frage ergeben?

2. Recherche

Das Wort „Recherche“ kommt aus dem Französischen und bedeutet so viel wie „Ermittlung“ oder „Nachforschung“. Wenn ihr also ein Thema recherchiert, stellt ihr Nachforschungen an, um es besser zu verstehen und mehr Informationen zu bekommen. Man kann auch sagen: ihr geht der Sache auf den Grund. Man kann dafür z.B. andere fragen, in Büchern oder im Internet nachlesen.

Eloises Haare bestehen aus ganz vielen, winzig kleinen Locken, die besonders stark und robust sind. Da viele Menschen aus Afrika diese Haare haben, nennt man sie Afrolocken. Sie hat die Locken von ihrem Papa geerbt, der aus Kamerun kommt.

- Recherchiert, was das Besondere an afrikanischem Haar ist.
- Recherchiert, ob es bei euch im Ort (in der Stadt) einen Friseurladen gibt, der sich mit Afro-Frisuren auskennt.
- Eloises Papa trägt Dreadlocks. Recherchiert die Frisur und findet ein Bild.
- Recherchiert noch andere beliebte afrikanische Frisuren (englische Begriffe): Braids, Cornrows und Afrolook.

Achtung! Auch wenn das stark gekräuselte Afrohaar so besonders aussieht, greift nicht einfach an den Kopf des Menschen, um es anzufassen. Wenn euch das interessiert, wie es sich anfühlt, dann müsst ihr erst fragen! erinnert ihr euch an die Szene im Film, als auch Eloise darauf hinweist?

Arbeitsblatt 3: Filmsprache

1. Filmbeginn

Am Anfang eines Films lernt man die Person kennen, von der die Geschichte erzählt. Oft gibt es Bilder, die zeigen, was die Hauptfigur beschäftigt und wovon der Film handelt.



Ein Bild vom Anfang. Schaut es euch genau an.

- Wer hält den Stift?
- Was malt sie?
- Worin malt sie das Bild?
- Wo malt sie es?

Die Antworten helfen euch, die geheime Überschrift des Films zu formulieren. Wie könnte sie lauten?

SUPER-QUIZFRAGE:

- Mit welcher Art Stift malt sie?
- Welche Stifte sind im Bild noch zu sehen?
- Was könnte das mit dem Film zu tun haben?

2. Animation

Auf vielen Zeichnungen, die im Film und später in Eloises Sommer-Tagebuch zu sehen sind, bewegen sich manche Dinge. Man sagt, sie sind animiert. Hier „wandert“ z.B. ein Haar durch die Zeichnung.

- Wie funktioniert Animation?

Animation ist eine Technik, mit der aus einzelnen Bildern eine Bewegung geschaffen wird. Dafür werden ganz viele Bilder mit einem Computerprogramm gemacht oder von Hand gezeichnet. Z.B. fliegt ein gemalter Schmetterling, in dem er auf dem ersten Bild links im Himmel zu sehen, beim nächsten Bild ist seine Position ein klein wenig nach rechts gerückt, beim dritten Bild noch ein Stückchen weiter, bis beim letzten Bild er gerade noch so am rechten Rand zu sehen ist. Wenn man die Bilder ganz schnell hintereinander zeigt, scheint es, also ob der Schmetterling fliegt.

- Bastelt ein Daumenkino und probiert es selber aus!

Anleitungen gibt es viele z.B. hier:

<https://www.geo.de/geolino/basteln/23485-rtkl-anleitung-ein-kino-fuer-die-haende>



3. Filmischer Rahmen

Die Bilder, mit denen ein Film beginnt und aufhört, haben meistens etwas miteinander zu tun. Sie bilden einen Rahmen, innerhalb dessen die Geschichte spielt.



Ein Bild vom Anfang ...



... und eines vom Ende.

- Was macht Eloise in diesen Szenen?
- Was ist gleich und was ist unterschiedlich?
- Könnt ihr euch erinnern, was sie jeweils erzählt?
- Was zeigt der Film dazwischen?

SUPER-QUIZFRAGE:

- Was schlingt sich während des Vorspanns und Abspanns durch die vielen Namen?
Es werden geschwungene Linien gemalt, ganz ähnlich den Locken von Eloise.

Braucht es eine Lösung für die Lehrkraft? Wenn ja, soll ich sie so aufschreiben, dass sie normal erscheint oder zB rückwärts, damit die Kinder sie nicht gleich lesen können? z.B.:

esiolE nov nekcoL ned hcilnhä znag ,tlameg neiniL enegnuwhcseg nedrew sE.